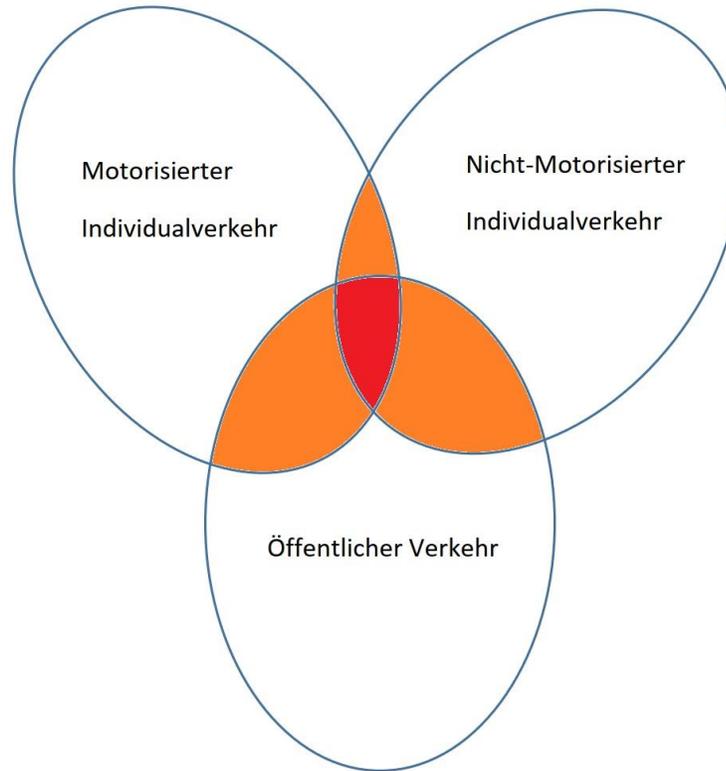


**LANDRATSAMT  
AICHACH-FRIEDBERG**



**Gesamtheitliches Mobilitätskonzept  
für den Landkreis Aichach-Friedberg**

Die verschiedenen Verkehrsträger werden im Prozess nicht unabhängig voneinander, sondern übergreifend als gesamtheitlich zusammenhängendes System betrachtet.



# I. Bestandsaufnahme

## Motorisierter Individualverkehr

- Pendlerdaten
- Zulassungszahlen
- Amtliche Straßenverkehrszählung
- Unfallstatistik (Polizei, Verkehrssicherheit)
- Andere Konzepte (Regionales Klimaschutzkonzept, E-Mobilitätskonzept, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept, etc.)
- Carsharing
- Alternative Antriebsformen
- E-Tretroller
- ...



# I. Bestandsaufnahme

## Nicht-Motorisierter Individualverkehr

- Radverkehrskonzept(e), kommunale Radwegepläne
- Bestehende Untersuchungen
- Bestehendes Radverkehrsnetz (Alltag, touristisch)
- Fußverkehr (Daten, Konzepte, usw.)



# I. Bestandsaufnahme

## Öffentlicher Verkehr

- Nahverkehrsplan
- Bestehendes Liniennetz (ÖPNV, SPNV)
- Fahrgastdaten
- Alternative Bedienformen (On-Demand, Anrufsammeltaxi etc.)
- Bestehende „Mobilitätsstationen“ (Bahnhöfe mit P+R, B+R etc.)?



## II. Ziele

### Leitziel(e): Nutzerfreundliche Verlagerung des Verkehrs auf den Umweltverbund\*

- Emissionen reduzieren
- Verkehrsreduzierung
- Mobilität auf dem Land erhalten

\* Zum Umweltverbund gehören die klimafreundlichen Verkehrsträger, d. h. der öffentliche Verkehr und der nicht-motorisierte Individualverkehr



## II. Ziele

### Operative Ziele

Querschnittsaufgaben:

- Betriebliches Mobilitätsmanagement weiterführen und ausweiten
- Verkehr vermeiden durch digitale Angebote (u. a. Online-Dienstleistungen, z. B. des LRA, Homeoffice, Video-Konferenz)
- Information der Bürger
- Kommunikation mit Kommunen und Fachstellen und Baulastträgern
- Sinnvolle Verteilung des öffentlichen Straßenraums auf die Verkehrsträger
- Generationengerechte Mobilität anbieten
- Mobilität für gehandicapte/beeinträchtigte Nutzer
- Schulisches Mobilitätsmanagement (z. B. Vermeidung von Elterntaxis, Schulwegsicherheit), beratende Tätigkeit
- Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen stärken



## II. Ziele

### Operative Ziele

#### Motorisierter Individualverkehr:

- Individuelle Mobilität erhalten, insbesondere im ländlichen Raum
- Sharing-Angebote im ländlichen Raum – wo sinnvoll – ausbauen
- Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit für alternative Antriebsformen (E-Mobilität, Wasserstoff, etc.)
- Sensibilisierung und Information der Bürger für Umweltverbund



## II. Ziele

### Operative Ziele

Nicht-motorisierter Individualverkehr:

- Individuelle Mobilität erhalten und stärken, insbesondere im ländlichen Raum
- Weitere Umsetzung des Radverkehrskonzepts
- Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Information zu z. B. Radinfrastruktur, Abstellanlagen usw.



## II. Ziele

### Operative Ziele

#### Öffentlicher Verkehr:

- Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Nahverkehrsplans
- Verknüpfung mit Fußverkehr, Radverkehr und motorisierten Individualverkehr
- Durchgängigkeit des ÖPNV auch aus dem AVV-Gebiet heraus
- Digitalisierung für bessere Fahrgastinfo/Reiseketten/Preise nutzen
- Emissionsarme Antriebsformen stärken



### III. Maßnahmen

abgeleitet aus operativen Zielen

